

**Anlage zur Vorlage Y/2022/144:
Kalkulation der Abwassergebühr für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung
(Aktualisierung zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 6. Dezember 2022)**

Beschlussvorschlag:

Die Kalkulation der Abwassergebühr für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung wird beschlossen. Der Gebührensatz steigt im Jahre 2023 auf 2,50 € je m³.

Sachverhalt

Die Verwaltung hat die Abwassergebühr für die Schmutzwasserbeseitigung für 2023 unter Mitwirkung der Schneider & Zajontz Gesellschaft für kommunale Entwicklung mbH, Heilbronn, neu kalkuliert.

Auf der Basis einer Abwassermenge von 543.991 m³ ergab sich zunächst auf Basis der prognostizierten deutlichen Erhöhungen der Energie- und Personalkosten eine gegenüber dem Kalkulationsjahr 2022 erhöhte Gebühr von 2,73 € je m³.

Beim Personalaufwand wurde aufgrund der aktuellen Tarifforderung sowie bereits erfolgter Abschlüsse in anderen Branchen für 2023 eine deutlichere Erhöhung eingeplant als in den Vorjahren. Zusätzlich haben sich strukturelle Personalkostenanpassungen aufgrund von Höhergruppierungen sowie Verschiebungen durch Stellenumbesetzungen (Angestellte/Beamte) ergeben.

Unter Berücksichtigung der aktuell vorgesehenen Entlastungsmaßnahmen im Bereich Energiekosten hat die Verwaltung auf Vorschlag des Finanzausschusses vom 23. November 2022 den Deckungsbedarf für die Gebührenkalkulation neu berechnet und angepasst. Dadurch verringert sich die rechnerisch notwendige Gebühr. Es wird allerdings ein weiterer Jahresverlust (68 TEUR) ausgewiesen – die entsprechende Kostenunterdeckung ist zukünftig wieder auszugleichen.

Um zusätzlich die Belastung der Bürgerinnen und Bürgern im Umfeld allgemein starker Preissteigerungen etwas abzufedern, soll die Gebühr auf 2,50 €/m³ festgesetzt werden. Sie steigt daher von 2,29 € je m³ auf 2,50 € je m³.

In den Vorjahren 2017 bis 2020 betrug die Abwassergebühr für die Schmutzwasserbeseitigung 2,19 € je m³, 2021 2,10 € je m³ und seit 2022 2,29 € je m³. Für das Jahr 2022 wurde mit einer Abwassermenge von 551.512 m³ kalkuliert. 2021 wurden 545.948 m³ abgerechnet.